

- h. 1846 ist nicht III. 582, welcher Nebel bei *J. H.* nicht vorkommt, sondern II. 582.
- h. 1893 und 1895. Die Synonyma sind zu vertauschen. Der bei diesen Nebeln, so wie bei h. 1891 erwähnte Stern ist P. XIV, 235 = BF. 2049.
- h. 1909 ist nicht mit I. 219 (= h. 881), sondern mit I. 215 identisch.
- h. 1912. Man lese III. 659 statt II. 659, welcher letztere von *J. H.* nicht beobachtet ist.
- h. 1923. III. 874. Druckfehler statt II. 874. S. die Bemerkung zu h. 424.
- h. 1961. Die Nebel II. 875 und II. 847 sind wahrscheinlich synonym.
- h. 2180. Statt III. 477 (= h. 72) ist II. 477 zu lesen.
- Cape-observations.
- h. 2618. Durch Nachsehen am Himmel habe ich mich überzeugt, dass Sir *William Herschel's* Ort des Nebels IV. 26 sehr nahe richtig ist. Danach ist Sir *John's* AR. anderthalb Zeitminuten zu klein; es ist aber schwer, eine Erklärung des Versehens zu geben, da *J. H.* ausdrücklich erwähnt, dass die Minute richtig ist. Die wahre AR. ist  $4^h 6^m 19^s$ .
- h. 3106. Hinzuzufügen h. 474.
- h. 3147. Synon. I. 66 = h. 569.
- h. 3382. Synon. II. 548 = h. 1097.
- h. 3423. Die Identität mit III. 523 scheint nicht zweifelhaft.

h. 3453. Die Nebel II. 190 und III. 760 sind wahrscheinlich synonym.

h. 3578. Der Ort des Sternhaufens VI. 8 (Phil. Tr. 1786 p. 495) ist insofern verdächtig, als ganz dieselben Reductionsdata beim Nebel II. 190 (= h. 3453) angegeben sind. Auch der Beobachtungstag ist derselbe. Da beide Beschreibungen sich nicht ohne den grössten Zwang vereinigen lassen, so ist man bei dem Mangel jeder weiteren Bemerkung wohl zu der Vermuthung berechtigt, dass vielleicht beim Abschreiben die falsche Zeile genommen ist. Die Bemerkung Sir *John Herschel's* in der zweiten Note zu h. 3578, dass der Vergleichstern 26  $\chi$  Virg. ein Versehen sei und dass dafür 577 Mayeri gelesen werden müsse, ist sehr wahrscheinlich unvollständig, indem auch die Ortsdifferenzen zu ändern sein werden. Wenigstens habe ich ohne diese Voraussetzung nicht ausfindig machen können, welches weitere Versehen Sir *John* veranlasst haben mag, VI. 8 in der Nähe von h. 3578 zu suchen.

h. 3653. Statt III. 584 (= h. 256) ist II. 584 zu lesen.

h. 3730 ist nicht mit VI. 12 (= h. 1977 u. 3667), sondern mit IV. 12 identisch.

Der von Herrn *Brorsen* A. N. 32, 105 erwähnte Nebelfleck ist II. V. 28.

*A. Marth.*

Schreiben des Herrn *Carl Bruhns* an den Herausgeber der Astronomischen Nachrichten.

Berlin, den 12<sup>ten</sup> November 1855.

Heute erlaube ich mir Ihnen die Entdeckung eines neuen Cometen anzuzeigen, ich fand ihn heute um 15 $\frac{1}{4}$ <sup>h</sup> und habe ihn folgendermassen beobachtet:

|             | Mittl. Berl. Zeit                                 | $\alpha$ app. | $\delta$ app. |
|-------------|---|---------------|---------------|
| November 12 | 17 <sup>h</sup> 21 <sup>m</sup> 53 <sup>s</sup> 3 | 149° 1' 25" 7 | +2° 7' 15" 3  |

Beobachtung dieses Cometen auf der Sternwarte zu Bilk, von Herrn Dir. Dr. *R. Luther*.

Nov. 15 15<sup>h</sup> 12<sup>m</sup> 24<sup>s</sup> 4 M. Z. Bilk 147° 8' 25" 3 +2° 8' 50" 7.

wobei der scheinbare Ort des Sterns

zu 148° 51' 45" 1 +2° 10' 58" 8 B. Z 153

zu Grunde liegt.

Der Comet gleicht einem verwaschenen schwachen Nebel und bewegt sich

in AR täglich etwa -20' in Bogen  
in  $\delta$  nahe 0'.

Wahrscheinlichste parabolische Elemente für den tychonischen Cometen von 1580, berechnet von Herrn Observator *Schjellerup* in Kopenhagen.

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| $T$ = 1580 Nov. 28, 52838 $\pm$ 0,03276 | Uranienburg. M. T. alt. St.    |
| $\Omega$ = 19° 6' 42" $\pm$ 1' 25"      | } Mittl. Aequin. Nov. 1. 1580. |
| $\pi$ = 108 26 56 $\pm$ 15 23           |                                |
| $i$ = 64 33 49 $\pm$ 28 13              |                                |
| Log $q$ = 9,77986 $\pm$ 0,00203         |                                |

Diese Elemente beruhen allein auf den Sextantobservationen, von *Tycho* selbst angestellt. Ich benutzte die originalen Observationen.

*H. C. F. C. Schjellerup.*